

HUUSZITIG

**Gemeinsam für Lebensqualität –
voller Nähe, Farbe und Herz.**

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Wie Sie auf der Titelseite dieser Ausgabe sehen ging es auch in den ersten Monaten dieses Jahres hoch zu und her im APZ – im positiven Sinne! Die Fasnacht zog uns für einige Zeit in ihren Bann und es war ein fröhliches Treiben mit Musik, Polonaise und phantasievoll verkleideten Bewohnern, Mietenden und Mitarbeitenden. Noch nicht ganz positiv aber mit positiver Tendenz schloss auch die Jahresrechnung 2025 ab, wie Sie auf Seite 3 lesen können. Auch wenn im APZ immer die Menschen und insbesondere die Bewohnenden im Mittelpunkt stehen, schliesslich lautet unser Motto ja: **«Gemeinsam für Lebensqualität»**, sind die Zahlen halt auch wichtig. Ohne eine gesunde finanzielle Basis ist es schwierig, den hohen Qualitätsansprüchen bei Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden gerecht zu werden und es muss auf ganz viel Sinnvolles oder Nötiges verzichtet werden, beispielsweise im Bereich Infrastruktur, IT oder beim Personal. Dass wir dank guter Auslastung, höherer Erträge und einer strikten Kos-



tenkontrolle **im 2026 wieder bessere Zahlen schreiben** als in den Vorjahren, ist deshalb eine gute Nachricht für alle im APZ!

«Good News» sind natürlich auch die **hohen Geburtstage**, die wir im Februar und März feiern durften. **Gleich vier Bewohnende** haben im Februar und März **die 100 Jahre überschritten**: Frau Giulietta Kern mit 105 Jahren, Frau Margrit Eberhart mit 103 Jahren, Frau Margrit Hasler mit 101 Jahren und Frau Hedi Schedler mit 100 Jahren – **herzliche Gratulation!**

Und dann gibt es da noch die vielen **spannenden und berührenden Lebensgeschichten**, über die wir auch in dieser Ausgabe am Beispiel von Herrn Wilfried Wetzler, Bewohner im Wohnbereich 2 und Frau Karla Geissler, Mieterin im Neubau an der Alleestrasse 11, berichten – vielen Dank, dürfen wir daran teilhaben!

Ich wünsche Ihnen im Namen der Redaktion viel **Spass beim Lesen** und freue mich schon, in der nächsten Ausgabe über die **vielen Sommeraktivitäten**, die in den nächsten Monaten im APZ und ausserhalb statt finden werden, berichten zu dürfen!

Herzlichst, Ihr Dominique Nobel Leiter APZ

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial/Inhaltsverzeichnis	2	An alle Leseratten	11
Jahresabschluss 2025 / Jassen verbindet	3	Start der Sanierung	13
Bilderbogen	4	Bilderbogen	14
Mahlzeitendienst	6	Wir suchen dich / Fondue-Stübli	16
Lingerie	7	Alterswohnungen	17
Interview	8	Veranstaltungen	18
Moderne Dienstplanung	10	Rätsel	19

JAHRESABSCHLUSS 2025

APZ und Alterswohnungen

Für das Jahr 2025 war fürs **APZ** ein Ertragsüberschuss von CHF 365'000 budgetiert. Mit einem **Verlust von CHF 170'427.55** fällt dies leider zum dritten Mal in Folge negativ aus, die Tendenz zu den Vorjahren ist jedoch positiv. Der Verlust ist insbesondere auf die tieferen Pflege-Normkosten des Kantons und die tiefere Belegung zurückzuführen. Die Kosten für das Temporärpersonal konnten im Vergleich zum Vorjahr fast um die Hälfte reduziert werden, was sehr erfreulich ist.

Die Jahresrechnung der **Alterswohnungen** enthält erstmals auch die neuen Alterswohnungen an der Alleestrasse 11, welche im Oktober bezogen wurden. Hier war ein Ertragsüberschuss von CHF 8'000 budgetiert, die Rechnung

2025 schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 24'576.64** ab. Durch die höheren Abschreibungen aufgrund des Neubaus werden für die kommenden Jahre leicht negative Abschlüsse erwartet.

Da das APZ Amriswil und die Alterswohnungen keinerlei Zuschüsse oder Subventionen von der Stadt Amriswil, dem Kanton oder dem Bund erhält, sind positive Rechnungsabschlüsse insbesondere für zukünftige Investitionen in Infrastruktur, Personal oder IT enorm wichtig. Durch die erhöhten Pensionspreise per 1.1.2026 und die höheren Normkostenbeiträge in der Pflege sind wir zuversichtlich, dieses Ziel im 2026 zu erreichen!

Dominique Nobel Leiter APZ

JASSEN VERBINDET

6. öffentliches Jassturnier im Restaurant Egelmoos

Am 3. Juli 2026 ist es wieder so weit, was einst als Idee begann, hat sich inzwischen zu einem beliebten Anlass für Jassfreunde aus der Region entwickelt.

Initiiert wurde das Turnier von Sabine Kiener und wird unter der Leitung von Doris Ricci vom Restaurant Egelmoos und Vreni Brunner durchgeführt. Während Vreni Brunner ihre grosse Erfahrung und das nötige Jass-Know-how einbrachte, sorgt Doris Ricci als Gastgeberin dafür, dass sich alle Teilnehmenden rundum wohlfühlen.

Gespielt wird Handjass zu dritt mit französischen Karten – eine spannende Variante, bei der Taktik, Konzentration und auch ein wenig Glück gefragt sind. Das Startgeld beträgt CHF 10.–, und das Beste daran: Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält einen Preis. So steht nicht nur der Wettbewerb im Mittelpunkt, sondern auch das gemeinsame Erlebnis.

Das Turnier bietet die perfekte Gelegenheit, neue Menschen kennenzulernen, alte Bekanntschaften zu pflegen und einen geselligen Nachmittag zu verbringen. **Die Atmosphäre ist unkompliziert, herzlich und geprägt von viel Spielfreude.**

Ein grosses **Dankeschön geht an unsere Sponsoren**, die die tollen Preise ermöglichen und diesen Anlass unterstützen. Ohne sie wäre das in dieser Form nicht möglich.

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter am Jasstisch!

Robin Stübi Administration



BILDERBOGEN





MAHLZEITENDIENST

Vom Gemeinnützigen Frauenverein Amriswil

Der Gemeinnützige Frauenverein bietet für die Stadt Amriswil den Mahlzeitendienst an. Wir beliefern an 365 Tagen die Mahlzeitenbezüger mit **Essen, welches im Alters-und Pflegezentrum Amriswil zubereitet** und für uns bereitgestellt wird. Die Administration übernimmt das Sekretariat vom APZ, dafür sind wir sehr dankbar.

Jeweils am morgen um **8.15 Uhr treffen sich zwei Fahrer/innen** beim Lieferanteneingang beim APZ um die Autos zu laden. Die Anzahl der Essen variiert jeden Tag, es sind jeweils zwischen **12 und 20 Essen**, welche jeder Fahrer zu verteilen hat. Nun heisst es, die Kisten organisiert und logisch im Kofferraum und zum Teil auf der Rückbank zu stapeln, damit sie nachher nicht dauernd umgelagert werden müssen. Anschliessend beginnt die Tour Gelb Richtung Westen und die Tour Rot fährt Richtung Osten. **Die erste Adresse einprägen und los geht die Fahrt.** An der Haustüre angekommen, heisst es die volle Kiste dem Bezüger in die Küche zubringen, die leere Kiste vom Vortag zurücknehmen und bei vielen liegt ein

kurzer Schwatz über das Wetter, Sportnachrichten oder über die Gesundheit drin. «Uf wiederluege und än schöne Tag» und schon laufen wir zurück zum Auto. Die leere Kiste im Kofferraum verstauen und die nächste Adresse ins Visier nehmen. An dieser Adresse steht die Kiste bereits vor der Haustür, da können wir die neue **Kiste einfach eintauschen** und sehen den Bezüger nicht. So wird dies weitergemacht, bis alle Kisten im Auto verteilt sind. Zum Schluss treffen sich die Fahrer beim APZ und laden die Kisten auf den Retourwagen für die Küche. **Die freiwillige Arbeit ist getan**, bei den einen liegt noch ein Kaffee im Restaurant im APZ drin und andere gehen weiteren Arbeiten nach.

Der Mahlzeitendienst besteht im Moment aus **11 Fahrerinnen und aus 5 Fahrern**. Viele von ihnen fahren einmal wöchentlich, andere fahren 2x im Monat. Jeder Einsatz wird vom Frauenverein mit Fr. 12.00 (einen kleinen Beitrag ans Benzin) entschädigt. **Im Jahr 2025 nahmen wir 623 Fahrten unter die Räder und haben zusammen 7476 km zurückgelegt.**

Nicole Germann Gemeinnütziger Frauenverein



Christian Sauter und Adriana Soller fahren als freiwillige Helfer Mahlzeiten aus

LINGERIE IN NEUEN HÄNDEN



Mina Di Benedetto wird von Dominique Nobel verabschiedet

Arrivederci Mina!

Ende Februar 2026 durfte Mina Di Benedetto **in den wohlverdienten Ruhestand treten** und die Leitung unserer Lingerie in neue Hände übergeben. Ein Vierteljahrhundert hat sie die Lingerie in unserer Institution mit **viel Herzblut geleitet** und dafür gesorgt, dass sämtliche Textilien sauber gewaschen und perfekt zusammengelegt oder gebügelt wurden. Seien es Bewohnerkleider, Frottéwäsche, Berufskleider, Servietten oder was es sonst noch so an Textilien gibt – **das Motto war in dieser Zeit immer: nicht verzagen, Mina fragen!**

Manch eine Bewohnerin besuchte sie regelmässig in «ihrer» Lingerie, hatte ein Anliegen oder ein defektes Kleidungsstück, das geflickt werden musste, suchte eine Bluse oder Hose

oder machte ihr und dem Team einfach ein Kompliment für die tolle Arbeit. **Mina lagen die Menschen im APZ am Herzen** – ob Bewohnende oder Mitarbeitende. Mit italienischem Temperament kam sie ins Schwärmen, wenn sie von den Abläufen und Prozessen in der Lingerie sprach und ihr Team war wie eine kleine Familie – immer motiviert, immer aufgestellt, trotz strenger und oft monotoner Arbeit! **Herzlichen Dank, Mina**, für die schöne Zeit die wir mit dir verbringen durften und die gute Zusammenarbeit. Wir werden deine Fröhlichkeit, deine Italianità und dein grosses Engagement vermissen!

Einen guten Start, Seraina!

Wir haben das Glück, dass mit **Seraina Wirth** eine **langjährige und erfahrene Mitarbeiterin und Stellvertreterin** von Mina Di Benedetto die Leitung der Lingerie übernimmt und diese in ihrem Sinne und zum Wohl aller im APZ weiterführen wird. **Liebe Seraina, wir wünschen dir viel Freude** in deiner neuen «Chefrolle» und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit!



Dominique Nobel und Bereichsleitende APZ



WAS ICH SCHON IMMER WISSEN WOLLTE

Interview

Heute im Gespräch

Herr Wetzel

Frau Basic

Können Sie mir etwas über Ihr früheres Leben erzählen?

Herr Wetzel

Ich wurde 1945 in Koblenz-Metternich in Deutschland geboren. Nach acht Jahren Volksschule begann ich eine Lehre als Ofensetzer. In diesem Beruf fertigte ich offene Kamine und Kachelöfen an. 1968 leistete ich für 18 Monate meinen Dienst bei der Bundeswehr. Während dieser Zeit lernte ich einen Koch aus Spanien kennen, der mich einlud, ihn in Spanien zu besuchen. Dieser Einladung folgte ich – und dort lernte ich in den Ferien meine spätere Ehefrau kennen, die ursprünglich aus der Schweiz stammt. Der Aufenthalt in Spanien hinterliess bei mir einen sehr positiven Eindruck, dass ich mir ein Leben weder in der Schweiz noch in Deutschland mehr vorstellen konnte. Gemeinsam fassten wir den Entschluss, in Spanien ein Haus zu bauen. Während der Bauzeit arbeitete ich in der Schweiz bei der Firma Huber und Suhner als Walzarbeiter und Vorarbeiter. Nachdem unser Haus in der Gemeinde Mala fertiggestellt war, wanderten wir nach Spanien aus. Zehn Jahre lang lebten wir dort in wunderschöner Lage zwischen Olivenbäumen, mit einem herrlichen Pool – eine Zeit, die uns in bester Erinnerung geblieben ist. Später wohnte ich in Rickenbach, bevor ich im Dezember 2025 in das APZ eingezogen bin.

Frau Basic

Ich wurde 1998 in der schönen Schweiz geboren. Nach der obligatorischen Schulzeit besuchte ich die Fachmittelschule in Trogen und schloss diese mit der Fachmatura im Bereich Gesundheit ab. Das dazugehörige einjährige Praktikum absolvierte ich in der Ergotherapie. Anschliessend studierte ich an der Fachhochschule in St. Gallen und erlangte dort den Bachelor of Science in Pflegewissenschaften. Nach meinem Studium arbeitete ich während zweieinhalb Jahren als Pflegeberaterin sowie als diplomierte Pflegefachfrau in einer Klinik.

Mit Gesundheitsberufen kam ich schon früh in Kontakt, da meine Mutter und mein Bruder ebenfalls in diesem Bereich tätig sind.

Welche Hobbys haben Sie begleitet?

Herr Wetzel

Schon mein Vater hat früher viel gemalt. Seine Bilder haben mir immer sehr gefallen und



Das Bild «Das Café am Abend» wurde im Jahr 1991 von Herrn Wetzel gemalt. Auch der Rahmen ist Eigenarbeit: Er wurde selbst zugeschnitten, zusammengeleimt und in roter Farbe bemalt.

irgendwann begann auch ich, selbst zum Pinsel zu greifen. Besonders inspiriert hat mich Vincent van Gogh. Ein weiteres Hobby von mir war die Numismatik – ich sammelte leidenschaftlich gerne Münzen. Auch die Musik begleitet mich seit vielen Jahren. Ich höre sehr gerne Musik und habe mir das Mundharmonikaspielen selbst beigebracht.

Frau Basic

Früher spielte ich begeistert Handball. Nach meinem 19. Lebensjahr entdeckte ich zudem das Kickboxen für mich. Als ich später im Schichtdienst in der Pflege arbeitete und studierte, blieb jedoch kaum noch Zeit für feste Trainingstage oder regelmässige Hobbys. Um dennoch aktiv zu bleiben, besuche ich heute ca. zweimal pro Woche ein Fitnessstudio.

An welche Momente erinnern Sie sich besonders gerne?

Herr Wetzel

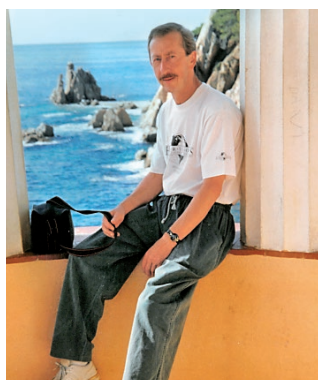
Besonders gerne erinnere ich mich an die Geburt meines Enkelkindes. Es war ein unver-

**Ich heisse
Wilfried Wetzel
und bin seit Dezember
2025 im APZ.**



**Mein Name ist
Elma Basic
und ich bin seit dem
neuen Jahr im APZ als
Pflegeexpertin tätig.**

gesslicher Moment voller Freude und Glück.
In der darauffolgenden Zeit verbrachte ich viel



Zeit mit ihm, spielte mit ihm, trug ihn auf dem Arm und genoss jede gemeinsame Minute in vollen Zügen. Ein weiteres grosses Highlight in meinem Leben war es, meine Frau am Flughafen abzuholen und ihr unser «zukünftiges Reich/Haus» in Spa-

nien zu zeigen. Diesen Moment werde ich nie vergessen – auf unser gemeinsames Haus und das, was wir uns dort aufgebaut haben, bin ich bis heute besonders stolz.

Frau Basic

Ich erinnere mich sehr gerne an all meine Reiseziele zurück, denn das Reisen gehört zu meinen grössten Leidenschaften. Ebenso sind mir die gemeinsamen Momente mit meinen Grosseltern besonders wichtig. Mindestens jeden zweiten Monat nehme ich mir bewusst Raum für sie – wir gehen gemeinsam einen Kaffee trinken, erledigen Einkäufe oder gehen sogar zusammen baden. Im Allgemeinen bereitet mir vor allem das Zusammensein mit meiner Familie, meinem Neffen und meinen engen Freunden grosse Zufriedenheit.

Wenn Sie die Möglichkeit hätten, wieder 20 Jahre alt zu sein, was würden Sie gerne noch erleben?

Herr Wetzel

Ich würde weiterhin jedes Jahr in den Urlaub verreisen. Dafür würde ich mir eine Liste mit

Orten und Erlebnissen erstellen, die ich unbedingt noch sehen und erfahren möchte, und diese Schritt für Schritt verwirklichen. Das Leben sollte man in vollen Zügen geniessen – dabei jedoch stets achtsam und verantwortungsvoll mit dem Geld umgehen.

Frau Basic

Ich befinde mich noch in meinen Zwanzigern. Die Idee, eine Liste zu führen – oder wie man heute sagt, eine «Bucket List» – ist ein guter Vorschlag von Herrn Wetzel.

Wie sieht bei Ihnen ein idealer Tag aus?

Herr Wetzel

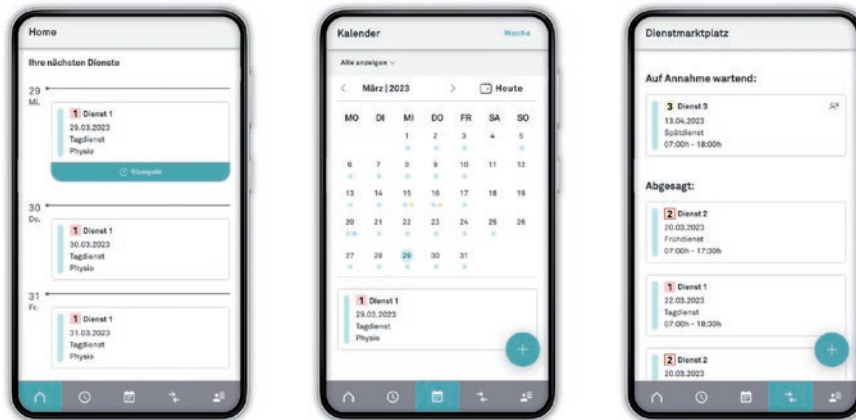
Ein idealer Tag beginnt bei schönem Wetter auf dem Balkon – mit einer Zigarette und einer Tasse gutem Kaffee oder ab und zu auch einem Glas Rotwein. Dieser muss dabei natürlich nicht immer aus Spanien stammen.



Frau Basic

Ein guter Tag ist für mich ein sonniger Tag, an dem ich und meine Familie gesund und wohl-auf sind. Mehr brauche ich eigentlich nicht. Alles andere sind für mich «Luxusprobleme», die man sich zwar gönnen kann, die aber nicht wirklich entscheidend sind.

MODERNE DIENSTPLANUNG



Der Mensch steht im Mittelpunkt, die Technik unterstützt

Eine gute Dienstplanung ist im Pflegealltag mehr als nur Organisation – sie gibt Sicherheit, schafft Verlässlichkeit und trägt zu einem guten Miteinander bei. Deshalb setzen wir in unserem Haus seit 2025 auf moderne Unterstützung durch **die Lösungen der Firma Polypoint** mit den Systemen Smart PEP und myPOLYPOINT.

Mit **Smart PEP** (Dienstplanungsinstrument) wird die Dienstplanung spürbar erleichtert. Das System hilft dabei, wichtige Rahmenbedingungen, gesetzliche Vorgaben, vereinbarte Regeln sowie den Personalbedarf pro Dienst und Tag zu berücksichtigen. **Die intelligente Unterstützung schlägt passende Planungsvorschläge vor**, indem es einen kompletten Dienstplan eines Wohnbereichs erstellt, erkennt Zusammenhänge und spart wertvolle Zeit. Dabei bleibt uns besonders wichtig: Der Mensch steht im Mittelpunkt. Die Technik unterstützt, nimmt Arbeit ab und hilft bei der Entscheidungsfindung – die persönliche Verantwortung und das Gespräch mit den Mitarbeitenden bleiben erhalten.

Für unsere Dienstplanung wurden zudem **hausinterne Stationsregeln festgelegt**. Wann immer es möglich ist, versucht das System, diese zu berücksichtigen. Dazu gehört zum Beispiel, halbe Wochenenden zum Arbeiten zu vermeiden oder unseren Lernenden vor dem Schulbesuch zwingend keinen Spätdienst einzuplanen. Solche Regeln helfen dabei, den

Arbeitsalltag möglichst familienfreundlich und sozial verträglich zu gestalten.

Mit **myPOLYPOINT** steht allen Mitarbeitenden eine praktische App zur Verfügung, die den **Zugriff auf wichtige Informationen** direkt über das Smartphone ermöglicht. myPOLYPOINT zielt darauf ab, unsere **Mitarbeitenden aktiv in die Planung einzubeziehen**. Wo es möglich ist, können Wünsche und Verfügbarkeiten hinterlegt werden. Über die App auf dem eigenen Smartphone haben alle Mitarbeitenden jederzeit Einsicht in ihren Monatsdienstplan. Änderungen werden nach Rücksprache mit der Teamleitung angepasst und wenn diese durch die Teamleitung im System angepasst wurden, wird dies dann aktualisiert angezeigt.

Das Projekt startete Anfang 2025 und wurde im März 2026 abgeschlossen. Doch die Entwicklung geht weiter. Wir lernen weiterhin aus dem Alltag und optimieren durch kleine Feinabstimmungen. So soll die Dienstplanung für unsere Co-Teamleitungen Schritt für Schritt noch etwas einfacher und entlastender werden.

Unser Ziel ist es, mehr Zeit für das zu schaffen, was wirklich zählt: **Pflege mit Herz, persönliche Begegnungen und eine gute Betreuung** unserer Bewohnerinnen und Bewohnern. Denn im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen immer die Menschen.

Florian Mühlstein Co-Leitung
Pflege und Betreuung

AN ALLE LESERATTEN

Unser Buchclub für Mitarbeitende APZ

Ein Buchclub ist ein Ort der **Begegnung zwischen Menschen, Meinungen und Geschichten**. Was auf den ersten Blick wie ein lockeres Treffen zum Austausch über ein gelesenes Buch wirkt, entfaltet bei näherem Hinsehen eine erstaunliche Tiefe. Literatur wird zum Gesprächsanlass und zum Fenster in andere Lebenswelten. Im Buchclub liest jede Person dasselbe Buch doch jede Person liest es anders.

«Lesen ist für den Geist, was Bewegung für den Körper ist.»

Joseph Addison

Bei unserem ersten Buchclubtreffen war es dann so weit: **Alle Teilnehmenden hatten dasselbe Buch gelesen** und wir konnten in entspannter Atmosphäre unsere **Gedanken, Perspektiven und Lieblingsstellen miteinander teilen**. Es war spannend zu erleben, wie unterschiedlich ein und dieselbe Geschichte interpretiert werden kann – genau das macht einen Buchclub so besonders.

Der Abend hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll es ist, sich **bewusst Zeit für Gespräche** jenseits des Arbeitsalltags zu nehmen. Neue

Impulse, lebendige Diskussionen und vor allem eine tolle Gemeinschaft – **ein rundum gelungener Auftakt!**

Elvira Hungerbühler Co-Leitung
Pflege und Betreuung

DIENSTJUBILÄEN

Vielen Dank für den langjährigen Einsatz und weiterhin viel Freude an der Arbeit im APZ!

Corina Brüsche

25 Jahre, Pflege und Betreuung

Rita Arnold

20 Jahre, Pflege und Betreuung

Dominique Nobel

20 Jahre, Zentrumsleitung

Jan Siegwart

15 Jahre, Küche

Sabina Bajra

10 Jahre, Pflege und Betreuung

Daten von 16.04.2026 – 15.07.2026

GRATULATIONEN

Wir gratulieren ganz herzlich zum runden Geburtstag!

Herbert Schneider, 90 Jahre am 27.04.2026

Astrid Althaus-Polastri, 90 Jahre am 09.05.2026

Elsbeth Rutishauser, 90 Jahre am 23.05.2026

Rosalia Reichmuth-Lenherr, 100 Jahre am 03.06.2026

Lisbeth Patzen, 90 Jahre am 16.06.2026

Daten von 16.04.2026 – 15.07.2026



**April bringt Regen,
bringt auch Licht,
versteckt die Sonne
lange nicht. Schon
grünt und blüht es
hier und dort, der
Frühling schreitet
leise fort.**



START SANIERUNG ALTERSWOHNUNGEN



Die Küche vor der Sanierung



und danach mit neuen Geräten

Haus A/B

Ende September 2025 haben die Amriswiler StimmbürgerInnen über den Kredit von 2.65 Mio. Franken für die Sanierung von 53 Alterswohnungen abgestimmt und diesem mit einem JA-Anteil von 82.5% zugestimmt. In den Alterswohnungen aus dem Jahr 1995 (also über 30-jährig) müssen die **Bäder und Küchen inklusive Geräte und Sanitärinstallationen ersetzt werden.**

In der Zwischenzeit ist die Ausschreibung erfolgt und die Arbeiten konnten zu einem deutlich tieferen Preis von **Fr. 1'749'849.60 an die Firma Strässle Installationen**, welche als TU (Totalunternehmer) die Arbeiten der beteiligten Firmen koordiniert, vergeben werden. Es freut uns, damit während der Bauzeit über einen kompetenten lokalen Ansprechpartner zu verfügen.

Damit unsere Mietenden während der rund **3-wöchigen Umbauzeit** ihrer Wohnung trotz-

dem ein «Dach über dem Kopf» haben, sind 3 freie Wohnungen im selben Gebäude möbliert worden und dienen als **Ersatzwohnung**. Sowohl die «Züglete» wie auch die Reinigung der Wohnung nach Bauabschluss werden vom Technischen Dienst des APZ koordiniert und mit einer externen Firma aufgelegt. Zudem steht den Mietenden das Team des Betreuten Wohnens bei Fragen gerne zur Seite.

Wir werden bestrebt sein, dass die Lärmemissionen möglichst gering sind und nur in vorbestimmten Zeitfenstern erfolgen. **Wenn alles nach Plan verläuft, werden im Sommer 2027 die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sein.**



Das alte Badezimmer vor der Sanierung



und nachher mit neuen Sanitärinstallationen

Im Namen der Bauherrschaft danken wir Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, ganz herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Geduld während der Bauzeit!

Dominique Nobel Leiter APZ und
Ralph Peyer Leiter Technischer Dienst

BILDERBOGEN





Wir suchen dich

- Teamleitung Nachtdienst, Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF/DN II
- Fachperson Gesundheit EFZ (FaGe), mit Zusatzfunktion Berufsbildner/-in

zur Unterstützung unserer Teams in den verschiedenen Wohnbereichen
(80 – 100%)

Was dich bei uns erwartet

Faire Vorsorge

Pensionskasse ohne Eintrittsschwelle und attraktive Sozialleistungen

Gesund essen

Täglich frisches 3-Gang-Menü für CHF 5.– und kostenloser Znüni

Deine Zeit zählt

Digitale Planung und bezahlte Umkleidezeit

Du-Kultur

Du-Kultur, flache Hierarchie und lässige Team-Events

Scanne den QR-Code und erfahre mehr über deine Karrieremöglichkeiten im APZ
www.apz-amriswil.ch/karriere



CHLI STINKÄ MUES ÄS!

Mmmmh, wie das schon nach Käse, Knobli und Tee riecht beim Eintreten in den Aktivierungsraum – das macht richtig Gluscht! Und was gibt es Besseres, als bei eisigen Temperaturen draussen, drinnen im Warmen zusammensitzen und sich ein feines Fondue zu gönnen?!

Das vom Aktivierungsteam organisierte Fondue-Stübli ist inzwischen nicht mehr aus dem APZ-Jahresprogramm wegzudenken. Insgesamt fünf Mal wurde der Anlass an einem Mittag im Januar und Februar durchgeführt, sodass jeder Wohnbereich einmal zum Zug kam. **Alle Tische waren stets voll besetzt** und bereits Ende des letzten Jahres gingen die ersten Reservationen von einzelnen Bewohnenden voller Vorfreude ein. Mit dabei waren auch Pflegepersonen, HR- und Hauswirtschaftsmitarbeitende sowie der Heimleiter. So hatte man **gegenseitig viel Gesprächsstoff**, konnte das eine oder andere persönlichere, längere Gespräch führen und sich besser kennenlernen.

Die feine **Fonduemischung vom «Chäsgruss und meh»** wurde traditionsgemäss mit einem Verdauerli – in Form Biessenhofer Kirsch – genossen. Und sogar für einen feinen Dessert und Kaffee fand abschliessend in den meisten Bäuchen noch ein Plätzchen.

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Mal, wenn es dann wieder heisst «Chli stinkä mues äs!».

Anita Müller Aktivierung



ALTERSWOHNUNGEN

Fehlendes Sehvermögen – Aufgeben? – keine Option

Interview mit Frau Karla Geissler,
eingezogen im Oktober 2025, in eine
2-Zimmer-Neubauwohnung



Eine gepflegte, zierliche Frau mit flottem Haarschnitt öffnet lächelnd die Türe und lädt in ihre geräumige Wohnung ein. Sie bewegt sich sicher und bietet freundlich einen Kaffee an.

Wann haben Sie ihr Augenlicht verloren?

Schon als Kleinkind war ich kurzsichtig, dicke Brillengläser, sogenannte Flaschenböden, begleiteten mich in frühen Lebensjahren. Vor fünf Jahren habe ich noch Umrisse wahrgenommen, durch die Chemotherapie bin ich ganz erblindet. Hell und dunkel nehme ich noch wahr.

Wie finden Sie sich zurecht?

Der Spruch meiner Mutter «dumm kann man sein, man muss sich nur zu helfen wissen» hat mich in meinem Leben begleitet. Mittels Swiffer (Putzstange ohne Staubtuch), bewege ich mich in der Wohnung als Ersatz für einen eigentlichen Blindenstock, das gibt mir Orientierung und Halt. Die kleine Wohnung ist perfekt für mich, an Wänden oder LED-Licht an der Wand orientiere ich mich. Täglich koche ich selbst im Airfryer vorwiegend Tiefgefrorenes. Unterstützung erhalte ich von meiner Tochter, mittels Kamera und Mikrofon kann sie mich leiten, wenn mir etwas herunterfällt. Die Tochter begleitet mich an Termine und erledigt Einkäufe, Finanzielles und die Post. Alle 14 Tage wird meine Wohnung gereinigt und die Wäsche durch die Spitem besorgt.

Sie wirken zufrieden, obwohl Sie die meiste Zeit in ihrer Wohnung verbringen

Ich habe liebe Eltern gehabt, jedoch als Einzelkind zweier arbeitenden Eltern, bin ich öfters



Mit Übungen Beweglichkeit erhalten

allein gewesen und habe deshalb früh gelernt, mich selbst zu beschäftigen.

Womit beschäftigen Sie sich?

Langeweile und Einsamkeit kenne ich nicht. Oft höre ich Radio, TV oder Musik. Bei letzterem tanze ich am Stuhl. Früher bin ich im Bodenturnen gewesen auch die «Brücke» habe ich lange machen können. Mir ist wichtig meine Beweglichkeit zu erhalten, diesbezüglich mache ich oft Übungen. Wenn ich nach draussen möchte, dann gehe ich auf den Balkon.

Ich fühle mich wohl in meinem neuen Zuhause und genieße die täglichen Telefonate mit guten Freunden und die Besuche, auch die vom Team Betreutes Wohnen.

Herzlichen Dank Frau Geissler für das offene Gespräch.

Team Betreutes Wohnen

GRATULATIONEN

Wir gratulieren ganz herzlich
zum runden Geburtstag!

Hans Bösch, 90 Jahre
am 26.05.2026

Albert Blochinger, 90 Jahre
am 07.06.2026

Karin Wehrin, 70 Jahre
17.06.2026

Daten von 16.04.2026 – 15.07.2026

VERANSTALTUNGEN

April

15.04.2026	Zitherspiel*
18.04.2026	Frühlingsmodeschau*
23.04.2026	Optiker Svec****
23.04.2026	Hundebesuch****
28.04.2026	Rollende Bibliothek****
29.04.2026	Comedy Express* mit Peter Wenk
30.04.2026	Tanznachmittag**

Mai

05.05.2026	Pferde-Rollstuhl-Ausfahrt****
05.05.2026	Hundebesuch****
06.05.2026	Filmnachmittag mit Glacéplausch* «Der verkaufte Grossvater 1965»
07.05.2026	Pferde-Rollstuhl-Ausfahrt****
08.05.2026	öffentliches Seniorenlotto*
10.05.2026	Muttertagskonzert*
11.05.2026	Pferde-Rollstuhl-Ausfahrt****
12.05.2026	Pferde-Rollstuhl-Ausfahrt****
13.05.2026	Mittagstisch Pro Senectute**
26.05.2026	Hundebesuch****
26.05.2026	Mitarbeiterausflug Rigi/Luzern
28.05.2026	Comfort Schuhe* Schuhverkauf mit Peter Schibler
28.05.2026	Tanznachmittag**

Juni

02.06.2026	Hundebesuch****
03.06.2026	Aachsänger* Konzert
10.06.2026	Mittagstisch Pro Senectute**
13.06.2026	Sommerfest**** mit Angehörigen, Verschiebedatum 20.06.2026
16.06.2026	Gesundheitsclown Massimo****
19.06.2026	Diavortrag* mit Jörg F. Schuler
22.06.2026	Hörberatung Roth ****
23.06.2026	Info Nachmittag APZ *
23.06.2026	Info Abend ASA *
23.06.2026	Hundebesuch****
25.06.2026	Tanznachmittag**
26.05.2026	Mitarbeiterausflug Rigi/Luzern



Wir gratulieren **Herr Richard Robmann**, vom Wohnbereich EG, ganz herzlich zum **Gewinn des Rätsels** der Winterausgabe.

Juli

01.07.2026	Filmnachmittag mit Glacé* «Mariandl 1961»
03.07.2026	Öffentliches Jassturnier*
07.07.2026	Hundebesuch****
08.07.2026	Mittagstisch Pro Senectute**
08.07.2026	Marimba Konzert*
28.07.2026	Hundebesuch****
30.07.2026	Tanznachmittag**

- * öffentliche Veranstaltung (für alle) findet im Saal statt
- ** öffentliche Veranstaltung (für alle) findet im Restaurant Egelmoos statt
- *** öffentliche Veranstaltung (für alle) findet im Saal oder Park statt
- **** interne Veranstaltung

Daten von 15.04.2026 – 31.07.2026
Änderungen bleiben vorbehalten

IMPRESSUM

Herausgeber

APZ Amriswil

Redaktionsleitung

Robin Stübi

Gestaltung

Jasmin Scheurer

Druck

Druckerei Brücker AG, Andwil SG

Auflage

53. Auflage, 650 Exemplare

Erscheint

Frühling, Sommer, Herbst, Winter

RÄTSEL

A	S	I	B	T	G	M	Ä	B	M	C	M	F	O	R	B	G	E	B	U	E	P	L	U	T	H
K	J	F	P	E	O	C	F	E	Y	E	K	R	J	S	O	E	Y	H	U	N	H	Q	R	U	G
G	U	P	R	M	Ö	V	W	Ö	R	T	E	R	R	S	T	S	E	L	T	Ä	R	R	E	T	R
D	H	R	E	Ü	B	H	Q	F	C	B	Ä	O	T	M	K	J	B	U	L	T	C	D	L	X	H
L	O	E	C	J	H	S	H	I	R	D	S	E	V	C	C	Q	E	E	I	X	O	G	V	L	
E	H	S	W	G	E	L	N	U	T	A	R	P	D	L	R	L	M	D	S	E	S	Ö	T	O	N
D	T	S	J	F	E	H	I	S	U	N	A	L	E	B	E	M	S	Q	U	Z	L	I	T	G	T
H	G	U	N	M	P	W	N	N	U	S	N	K	S	E	U	X	F	V	J	L	N	E	G	E	O
Q	O	M	U	J	E	F	I	S	G	J	Z	Z	F	H	D	E	G	L	E	E	E	N	S	L	U
G	K	E	P	S	O	N	K	N	I	N	E	I	L	Y	W	E	M	I	G	G	M	C	T	N	M
W	R	S	K	N	O	E	U	R	N	I	G	S	T	K	V	J	I	W	S	R	H	E	Ä	E	H
O	K	R	O	K	U	S	N	I	R	E	O	X	Q	I	E	K	E	T	G	A	T	R	H	S	M
E	T	U	I	R	B	B	J	U	Ö	B	L	Ü	T	E	N	P	E	D	I	P	E	G	A	T	A
E	T	I	E	S	L	E	T	I	T	M	P	K	S	B	N	K	B	F	K	S	N	Ä	M	B	H
L	J	Q	C	D	P	M	V	S	I	N	E	N	P	U	K	C	T	V	N	U	H	B	N	R	I
A	I	P	S	O	N	N	E	N	S	T	R	A	H	L	E	N	X	I	R	Ä	J	U	I	J	L

Wörtersuche

Die **10 roten Wörter** sind waagrecht, senkrecht, diagonal, vorwärts oder rückwärts im obigen Gitter eingetragen. Es gilt **alle Begriffe zu finden** und diese farblich oder mit einer Umrahmung **zu kennzeichnen**.

Frühling
Tulpe
Ostern
Knospe
Krokus

Hummel
Blüten
Vogelnest
Spargelzeit
Sonnenstrahlen

Vorname/Nachname

Wohnbereich/Adresse

MITMACHEN, ABGEBEN UND GEWINNEN

Konnten Sie das Rätsel lösen? Dann trennen Sie die Seite heraus und bringen Sie diese, mit Lösung, Namen und Abteilung versehen, ins **Sekretariat**. Der, per Zufallsziehung ermittelte, Gewinner und **drei Begleitpersonen seiner Wahl** dürfen im hauseigenen Restaurant je ein feines **Getränk und ein Dessert** geniessen. Selbstverständlich können auch die Angehörigen miträtseln. **Abgabeschluss ist Freitag, der 15. Mai 2026.**

Robin Stübi Sekretariat



Alters- und Pflegezentrum Amriswil
Heimstrasse 15, 8580 Amriswil
Telefon 071 414 34 34
apz-sekretariat@amriswil.ch

apz-amriswil.ch